

## Die Waldkapelle an der Kreisstraße nach Gefäll

© Walter Kömpel, ehrenamtlicher Ortschronist

Am 17. Juni 1956 erhielt die kleine Kapelle in der Nähe von Oberbach ihre Weihe. Stifter dieser Kapelle war der Landwirt Josef Metz von der Oberbacher Ziegelhütte. Über den Anlass dieser Stiftung ist nichts Näheres bekannt. Man kann nur vermuten, dass seine Kriegsgefangenschaft damit in Verbindung gebracht werden kann. Metz kehrte unbeschadet aus der Gefangenschaft aus Bad Kreuznach zurück. Den Entwurf für diese Kapelle lieferte Pfarrer Achtmann. Bereits im Herbst 1955 begannen Oberbacher Maurer mit dem Bau der sechseckigen Kapelle, die im Jahr 1956 seine Vollendung fand. Für die Ausstattung der Kapelle sorgten mehrere Oberbacher und Brückenauer Firmen. Pfarrer Denk besorgte die kleine Glocke für den Glockenturm. Die Eingangstüre stellte Schreinermeister Müller aus Oberbach her; die Fenster stiftete F. Ziegler. Die Einweihung übernahm Pfarrer Himmelbach aus Motten. In der Nähe wurde am Abend der Einweihung das Johannisfeuer entfacht. Nun hat der Ort Oberbach einen Ort zu dem Bittprozessionen führen sollen. Auch heute noch wird die Waldkapelle alle zwei Jahre bei Bittprozessionen oder Maiandachten aufgesucht. Die Pflege der Kapelle übernimmt Familie Hermann Ziegler von der Oberbacher Ziegelhütte.

### Quellen:

Stadtarchiv Brückenau, *Brückenauer Anzeiger* Nr. 70 v. 15.06.1956

Kellermann Gerwin: *Chronik der Pfarrei Oberbach*, S. 73-75

### Bildnachweis:

Walter Kömpel, Oberbach



*Die Waldkapelle lüdt für ein kurzes Gebet ein*